

Platz zwei verspielt, Klassenerhalt in greifbarer Nähe

Der Born schlägt erneut Lurups Zweite

„So, ich muss jetzt rein und ein paar Sprüche ablassen“, grinst Holger Petersen schelmisch. Der Trainer des SV Osdorfer Born ist in bester Stimmung dafür. Schließlich hat seine Mannschaft gerade den Lokalrivalen SV Lurup II auf dessen eigenen Platz mit 3:2 geschlagen. Damit nicht genug, denn Petersen war zu Saisonbeginn noch Trainer beim SV Lurup. Und obendrein gewann der Born das Hinspiel schon mit 5:3. Da war Petersen aber nicht mehr Trainer bei Lurup und noch nicht Trainer am Kroonhorst. Aber für einen flotten Spruch ist auch dieser Sieg allemal gut. Die Freude des einen ist oft das Unglück des anderen. Lurups Trainer Udo Logowski stapfte ziemlich angeäuert über den Kleiberweg. Schon während des Spiels knirschte er immer wieder ein „Mannmannmann“ zwischen den Zähnen hervor. „Platz zwei ist futsch“, sagte er. Zehn Punkte aus vier Spielen hatte er sich ausgerechnet (Lurup spielte gestern gegen Nikola Tesla und trifft am Wochenende auf Holm), der Sprung an die Spitze wäre machbar gewesen, sagt er. Zumal Lurup gleich zwei Spiele

noch gegen den Tabellenzweiten Uetersen hat. „Die sind keine Übermannschaft“, so Logowski. Die sehr offensiv ausgerichtete Luruper Mannschaft zeigte sich von Anfang an jedoch ziemlich von der Rolle und bekam die Gäste erst in den letzten 20 Spielminuten unter Kontrolle. Doch es reichte da nur noch zum Anschlusstreffer von Hakim Korkmaz in der 75. Minute. Am Kroonhorst gibt es zudem scheinbar kein Torwartproblem, nachdem Stammtorhüter Marek Rytelowski noch bis Dezember gesperrt ist. Mit Christian Chrubasik, dem Stürmer Eugen Schmidt und nun noch Christian Kohbuhn aus der eigenen Zweiten steht offenbar reichlich Ersatz parat.

„Am Born ist keine Motivation nötig, wenn es gegen Lurup geht“, sagte Petersen. Neben einer guten Mannschaftsleistung hob er als Spieler Sergej Rak und Eduard Elwein hervor. „Wir haben gewonnen, weil alle Vorgaben umgesetzt wurden und wir den Anschlusstreffer zum 2:3 gut verkraftet haben.“ Über den Kampf sollten die Gäste ins Spiel finden, die Luruper nicht zur Entfaltung gelan-

gen lassen. Begünstigt wurde dies durch ein frühes Tor – Waldemar Schmidt schaffte schon in der zweiten Minute das 1:0 für den Born. Lurup gelang zwar in

wohl auch mehrfach an sich selber.

SV Lurup: Schwarz, Kukuk, McAllister, Schmielau, M. Clasen (85. Minute: Klemm), Lange,



Der Borner Sergej Rak in Schussaktion.

der 4. Minute durch Korkmaz schon der Ausgleich, aber Dennis Gross brachte die Gäste in der 15. Minute mit dem 2:1 wieder in Führung. Ein strittiger Elfmeter brachte das 3:1 für den Born, Torschütze war Alexander Jekel. Danach hatten die Gäste mehr die Gelegenheit, das 4:1 zu erzielen, scheiterten da aber

Seller, Sakowski (70. Minute: Sperling), Korkmaz, Ohlerich (46. Minute: Borgwardt), Puschian.

SV Osdorfer Born: Kohbuhn, Villarroel, Rjabenko, Schwab, E. Elwein, Hentsel, Jekel, Gross, Rak, W. Schmidt (46. Minute: Röbbke), E. Schmidt (80. Minute: V. Elwein)